

April 2024

BfGT – Vorschläge zum Einsparpotenzial und Gedanken zu Projekten „nice to have“ oder doch unabdingbar – „no gos“

Sofort nach der Haushaltsverabschiedung Anfang Mai 2024 wird die BfGT folgende Projekte schwerpunktmäßig beobachten und auf das **Einsparen** einwirken:

Vorschläge für Einsparungen

- Ein globaler Minderaufwand bis zu **1,5 %** für das Haushaltsjahr 2024 wird angesetzt. Die Verwaltung prüft die Möglichkeiten und schlägt anschließend dem Rat die Sparpotenziale zur Abstimmung vor. Bis zu **6.000.000,00 Euro**.
- Das gesamte **Smart-City-Projekt** wird aus der Haushaltsplanung herausgenommen. Einzelprojekte sind sinnvoll und auf dem freien Markt günstiger einzukaufen
- HH Seite 329 Produkt 510403 und 5108 Ferien- und Freizeitmaßnahmen. Die Ferienfreizeit ist einzusparen. Reisekosten ca. **25.000,00 Euro**, zzgl. Personalkosten für 4 Fachkräfte.
- HH Seite 406 CO2 Minderungsprogramm 170.000 Euro verteilen 50 % jetzt 50 % in 2025 somit pro Jahr „nur“ **85.000,00 Euro**.
- HH Seite 440 Straßenreinigung Innenstadt, der Besenwagen soll nur am Morgen und nicht mehr am Abend durchfahren. Einsparpotenzial muß bitte der FB 70 errechnen. Betrag noch nicht bestimmbar, ggf. **20.000,00 Euro**.
- HH Seite 442-443 FB 70 Anschaffung von mehreren Elektromüllfahrzeugen. Der Invest in 2024 ist mit 1,5 Mill. Euro veranschlagt. Bitte umplanen und auf 3 Jahre verteilen. 2024 / 2025 / 206 jeweils 500.000,00 Euro. Entlastet 2024 um **1.000.000,00 Euro**.
- HH Seite 397 FB 66 wenn die Planung nicht exakt machbar ist, kann in 2024 doch auch von 2023 ausgegangen werden, somit statt 800.000 Euro sind in 2024, wie in 2023, nur 700.000 Euro einzuplanen. Optisch **100.000,00 Euro**.
- HH Seite 387 FB 65 da sich die Mietersituation in der Weberei geändert hat, sollen die Planungen auch verschoben werden. **1.780.000,00 Euro** Entlastung für 2024.
- HH Seite 382 FB 65 für lfd. Aufwendungen der Instandhaltung für die kommunal nutzungsorientierten Grundstücke und Gebäude, inkl.

Flüchtlingsunterkünfte ist eine Steigerung im Planansatz von 5.000.000,00 Euro auf 8.000.000,00 Euro eingeplant. Eine Steigerung auf 7.000.000,00 Euro kann ausreichend sein und spar vorläufig **1.000.000,00 Euro** ein.

- HH Seite 291 FB 50 der Sicherheitsdienst ist mit 510.000,00 Euro ein Posten der auf 450.000,00 EURO zu kürzen ist. Potenzial **60.000,00 Euro**.
- Die Polizei-City-Wache ins Erdgeschoß des Rathauses zu verlegen können wir unterstützen. Bis zu **120.000,00 Euro** Einsparpotenzial möglich.
- Es ist zu überprüfen, ob es nicht auch eine kostenneutrale Lösung für die 2,75 Stellen im FB 54 laut DS-116-2024 geben kann. Der Ansatz von **230.000,00 Euro jährlich** ist deutlich zu reduzieren.
- MQ Mansergh Baracks Verler Straße, die aktuell eingeplanten Kosten HH Seite 363 in Höhe von **285.000,00 Euro** sind möglichst einzukürzen.
- Für zukünftige Projekte, die Aufgrund von Fördermitteln angeschoben werden, ist zwingend eine **Aufstellung der Folgekosten und Nebenkosten beizulegen bzw. auszuarbeiten**

Vorschläge für unabdingbar / no gos:

- Sanierung Nordbad, ggf. reicht auch eine Reparatur für die nächsten 2 – 5 Jahre
- Parkbad ist denkmalgeschützt und zu erhalten
- Renovierung des alten Feuerwehrgebäudes an der Fried.-Ebert-Straße
- Personalaufstockung per Gesetz: Jugendamt
- ESG Schulrenovierung – Absicherung der Finanzierung
- Endabwicklung Zukunft der Grundschulen
- Straßenbau - Unterhalt, Reparatur
- Klinikum Gütersloh
- Kamphof Sportplatz

Vorschläge für nice to have Projekte, die in die Zeit zu stellen oder aufzugeben sind:

- MQ Mansergh Baracks Verler Straße. Solange es keine klaren Aussagen der BIMA gibt ist das ganze Projekt in die Zeit zu stellen
- TWE Reaktivierung ist aus Kostengründen in die Zukunft zu schieben, siehe HH Seite 363, 403, 406, ff, mindestens so lange bis die Situation Flughafen / Gewerbegebiet endgültig geklärt ist.
- Ankauf des Postareals ist aufzugeben

- Das Karstadt-Gebäude läßt sich besser mit externen Investoren voranbringen
- Stadtwerke – kommunales Wärmekonzept ist bzgl. der Kosten zu prüfen
- Schülerticket – aus finanziellen Gründen in die Zeit zu stellen
- Smart City – Viele Ansätze sind gut, können aber besser

Vielleicht ist es bei einigen Projekten besser mit privaten bzw. externen Investoren zusammenzuarbeiten, wobei die Stadt das Planungsrecht behält.

Auch hier gilt für zukünftige Projekte, die wegen Fördermittel angeschoben werden sollen, ist zwingend eine Aufstellung der Folgekosten und Nebenkosten beizulegen.